

Zahnproblemen professionell vorbeugen

Candida Professional Zahnpasten sind eine wirksame Hilfe bei überempfindlichen Zähnen und Zahnhälsen.

Fast jeder genießt zwischendurch ein Süssgetränk oder ein gutes Glas Wein und beisst auch gerne Mal in eine saftige Süßfrucht. Die darin enthaltenen Säuren stellen für unsere Zähne jedoch eine besondere Herausforderung dar. Sie greifen unseren Zahnschmelz an und können zu sichtbar dunkleren und überempfindlichen Zähnen führen.

Das Schmerzgefühl, welches sich in solchen Fällen einstellt, kennen viele nur zu gut.

Thermische, taktile oder auch chemische Reize können über die Dentinkanälchen zum Zahnerv gelangen und innert Sekunden den stechenden Schmerz hervorrufen. Vorbeugen hilft hier besonders: Wer seinen Zahnschmelz mit der richtigen Prophylaxe versorgt, darf beruhigter zubeissen.

Die Candida Professional Sensitive Zahnpasta überzeugt auf diesem Gebiet mit der DeSens Technology. Hydroxylapatit, Poloxamer und Xylit sind die Hauptbestandteile, welche den Zahnschmelz umfassend stärken und einen 6-Stunden-Intensivschutz bieten. Diese Wirkung wurde durch wissenschaftliche und klinische Studien bestätigt (RDA 30; 1'490 ppm Fluorid).

Das Problem der aggressiven Säuren geht auch die Candida Professional Protect Zahnpasta an. Ihr Mittel: die patentierte Curolox® Technologie mit matrixbildenden Eiweissmolekülen, die einen Säureschutzmantel formen und den Zahn so vor Zahnschmelz-Erosion schützen. Auch diese Wirkung wurde wissenschaftlich und klinisch bestätigt (RDA 50; 1'450 ppm Fluorid). **DT**

Mibelle Group

Tel.: +41 62 836 11 11
contact@mibellegroup.com
www.mibellegroup.com



© Mibelle Group

Die Vorteile und Möglichkeiten von Sterilinstrumenten entdecken

ASTRODENT – all sterile by RODENT.



In welchem Tätigkeitsbereich lohnt es sich nicht, nach Optimierungsmöglichkeiten und Innovationen zu suchen? In der Zahnmedizin heisst das für Praktiker oft, neue Produkte auszuprobieren, die Kollegen schon helfen konnten, schnellere Ergebnisse und effizientere Abläufe zu erzielen.

Ein gutes Beispiel dafür sind vorsterilisierte Instrumente, die in der Praxis viele Vorteile bieten.

Eine hohe Schnittleistung, die Zeitersparnis im Sterilisationsprozess und die Vereinfachung im Bereich der Dokumentation sind nur einige Punkte, durch die interne Abläufe vereinfacht und optimiert werden können. Die Erhöhung des Patientenkomforts durch konstant scharfe Instrumente und der Ausschluss von Kreuzkontaminationen aufgrund der Einzelsterilverpackungen bieten Ihnen und Ihren Patienten den echten Mehrwert. Die Herausforderungen im Bereich des Infektionsschutzes und der Hygienevor-

gaben werden zukünftig anspruchsvoll bleiben.

Machen Sie Ihren Hygienestandard mit ASTRODENT-Sterilprodukten von Diamant- und Hartmetall- über Chirurgieinstrumente bis zu Polierern auch für Ihre Patienten sichtbar. **DT**

Microcopy

Vertrieb in der Schweiz:

Rodent AG

Tel.: +41 71 763 90 60
www.rodent.ch

ASTRODENT
all sterile by RODENT

Unterstützung in der täglichen Chairside-Tätigkeit

Der Programat CS6 im Praxisalltag – ein Anwenderbericht von Dr. Sven Holtorf, Bad Segeberg, Deutschland.

Die Verarbeitung und Anwendung hochästhetischer Zirkone findet auch im Bereich der Chairside Dentistry eine immer stärkere Verbreitung. Monolithische Versorgungen in einer Sitzung mit der Sicherheit des hochfesten Materials gehören mittlerweile zum Standard in der Patientenversorgung. Die IPS e.max ZirCAD-Materialien haben mit ihren hervorragenden Eigenschaften einen festen Platz in unserem Materialportfolio erobert. Mit diesen hochfesten Materialien steht dem Behandler zusammen mit dem etablierten Lithiumdisilikat IPS e.max CAD ein umfangreiches Spektrum für die multiindikative zahngeträgenen, als auch für die implantatbasierte Versorgung zur Verfügung.

Die technische Verarbeitung, insbesondere der Brennvorgang, stellte in der Vergangenheit jedoch immer einen «Flaschenhals» in der Zirkonverarbeitung dar. Die Verarbeitungszeiten für IPS e.max CAD sind, auch mit den Speedprogrammen der Programat CS2 und Programat CS3 Öfen, schon seit Langem bewährt kurz. Zirkone stellen durch die Notwendigkeit des Sinterprozesses jedoch deutlich höhere Anforderungen, besonders im Bereich der schnellen und superschnellen Brennverfahren.

Mit dem von der Firma Ivoclar präsentierten Programat CS6 steht den Anwendern nunmehr ein universelles Gerät zur Verfügung, das sowohl in der Verarbeitung von Lithiumdisilikat als auch in den Sinterprozessen zeitlich und qualitativ eine neue Benchmark setzt.

Der Programat CS6 ist zudem der einzige Ofen der uns sowohl für die Verarbeitung von Zirkonoxid als auch für die Kristallisation und Finalisierung von Lithiumdisilikat die Anwendung eines gesteuerten Vakuums ermöglicht. Die Transluzenz und die Oberflächengüte der gefertigten Arbeiten werden damit deutlich verbessert.

Kurze Gesamtfertigungsdauer

In unserem Praxisalltag hat sich der Ofen insbesondere mit seinen Möglichkeiten der sehr schnellen Verarbeitung von Zirkonoxid und Lithiumdisilikat bewährt. Da wir grundsätzlich versuchen, unsere



Patienten im Rahmen der Einzelzahnversorgung chairside, das bedeutet in einer Sitzung, bzw. semi-chairside, also zumindest am selben Tag endgültig zu versorgen, ist es für uns ein nicht zu vernachlässigender Faktor, Geräte zu verwenden, die zuverlässig sind und in kurzer Zeit ästhetisch hochwertige Arbeiten herstellen.

Im Bereich chairside schafft es der Programat CS6, innerhalb von 11 Minuten und 10 Sekunden IPS e.max CAD zu kristallisieren, auch gleichzeitig mit Spray-Glasur. Das bedeutet eine Gesamtfertigungsdauer von ca. 20 Minuten bei einer angenommenen Schleifzeit von 8 Minuten. Bei vier Einzelzahnrestorationen oder einer dreigliedrigen Brücke erhöht sich die Ofenzeit im Programat CS6 dann auf nur 24 Minuten und 40 Sekunden.

In der Zirkonoxidverarbeitung steht uns nunmehr eine Sinterzeit für das IPS e.max ZirCAD LT von nur insgesamt 22 Minuten (bei bis zu drei Restaurationen oder einer dreigliedrigen Brücke) oder von insgesamt 55 Minuten und 20 Sekunden für das IPS e.max ZirCAD MT Multi zur Verfügung.

Wir haben mit dem Programat CS6 einen Brennofen in unsere Arbeitsumgebung integrieren können, der uns also auf der einen Seite durch seine Geschwindigkeit in unserer täglichen Chairside-Tätigkeit unterstützt, der aber zusätzlich eine hervorragende Ergänzung im Bereich der Verblendkeramik darstellt. **DT**



Dr. med. dent. Sven Holtorf

Zentrum für Zahngesundheit
Kurhausstraße 65
23795 Bad Segeberg
Deutschland
Tel.: +49 4551 8536
svholtorf@aol.com
www.becker-holtorf.de

